

Rolf-Dieter Klein

# Winchester-Anschluß

Für den NDR-Klein-Computer, Teil 3

Im zweiten Teil wurden die BIOS-Routinen und Unterprogramme für den Z80 besprochen. In diesem Teil werden die Programmteile für den 68008 vorgestellt. Dabei werden auch die Besonderheiten des BIOS beim CP/M-68k besprochen.

Das Grundprogramm des 68008 enthält keine Unterprogramme für den Betrieb der Winchester. Also müssen ein Formatierprogramm und das BIOS neu hinzu-

kommen. Beides soll an dieser Stelle behandelt werden, insbesondere um Unterschiede zum Z80-BIOS zu verdeutlichen.

## Das Formatierprogramm

Jede Winchester muß vor Gebrauch formatiert werden. Das Formatierprogramm arbeitet ohne CP/M, nur mit dem Grundprogramm. Es enthält neben den Unterprogrammen zur Formatierung auch ein einfaches Schreib- und Leseprogramm. Damit kann man die Winchester zum Beispiel vorstesten.

Unterschiedliche Winchester-Laufwerke benötigen unterschiedliche Formatierungen. Wir verwenden hier das Laufwerk BASF6188 oder das RO352, die zueinander soweit kompatibel sind. Für andere Laufwerke muß man die Anpaß-tabelle ändern. Bild 1 zeigt das Listing. Die Tabelle steht auf Adresse DRVTBL. Die Bedeutung der Tabelle wurde schon in Teil 2 erklärt und muß daher nicht wiederholt werden.

Nun zu den Besonderheiten beim 680xx-System. Zum einen kann man beim

```

1: *****
2: * kleines Formatier-Programm *
3: * fuer Winchester-Laufwerke *
4: * mit XEBEC Controller *
5: * Mit ASSRDK oder Grundprog. *
6: * uebersetzen und bei START *
7: * starten. *
8: * Rolf-Dieter Klein 860118 *
9: * Version 1.0 *
10: *****
11:
12: org $10000 * hier freien Platz einsetzen.
13:
14: cpu equ 4 * 1=68008 2=68000/10 4=68020 (32bit)
15:
16: start: bra main * Hauptprogramm starten
17:
18: * IO - Definitionen
19: hdbase equ $fffffc
20: hddata equ (hdbase+1)*4
21: hdstat equ (hdbase+1)*4
22: hdrst equ (hdbase+1)*4
23: hdsel equ (hdbase+2)*4
24:
25: * Bitmasken
26: hdreq equ 1 * Request Bit Position
27: hdbsy equ 2 * Busy Bit
28: hdmsq equ 4 * MSG Bit
29: hddcd equ 8 * C/D Bit
30: hdio equ $10 * I/O Bit
31:
32: errmsk equ 2 * Fehlermaske
33:
34: * Rueckmeldewerte
35: comfht equ 8 * Command From Host
36: datfht equ 0 * Data From Host
37: datthst equ $10 * Data To Host
38: errthst equ $18 * Error Status to Host
39: comrdy equ $1c * Command Completed
40:
41: * Befehle
42: drvrdyc equ 0 * Test for Ready
43: formatc equ 4 * Format Code
44: readc equ 8 * Read Code
45: writec equ $a * Write Code
46: sensec equ 3 * Status Sense
47: initlc equ $c * Init Disk Size
48: seekc equ $b * Seek Command
49: recalcul equ 1 * Recalibrate
50: ramdiag equ $e0 * Ram Diagnostic
51: ctldiag equ $e4 * Controller Diagnostic
52: drvdiag equ $e3 * Drive Diagnostic
53:
54:
55: * Laufwerk BASF 6188 , RO352
56: * Wegen Kompatibilitaet zum
57: * RO352 Laufwerk wird die Kapazitaet
58: * des BASF-Laufwerks 6188 nicht voll genutzt
59: *
60: * sekanz = cylinder * koefpe * 32
61: * bei 256 Bytes pro Sektor
62: *
63: sekanz equ 39168
64: *
65: drvtbl:
66: dc.b 1 * msb cylinders
67: dc.b 50 * lsb cylinders 306 = 50 +256
68: dc.b 4 * heads = 4
69: dc.b 0 * msb reduced write cyl. 128
70: dc.b 128 * lsb reduced write cyl. 128
71: dc.b 0 * msb write precomp. cyl.
72: dc.b 128 * lsb write precomp. cyl.
73: dc.b 11 * ecc length.
74: *
75: wiini: * Initialisieren mit Drive-Tabelle
76: move.b #0,hdrst * Achtung, nicht CLR verwenden.
77: move #initlc,d1 * Parameter Tabelle
78: bsr taskout * Ausfuehren dann.
79: move #8-1,d5 * Und uebertragen
80: lea drvtbl(pc),a0
81: deflop:
82: bsr reqwait
83: move.b (a0)+,hddata
84: dbra d5,deflop
85: bsr getstat * Status laden
86: move #recalc,d1 * Und Kopf zurueckfahren
87: bsr taskout
88: bsr getstat * Status laden
89: rts
90: *
91: hdwrite: * Sektor schreiben
92: move #writec,d1 * D2.L=Sektoradresse
93: bsr taskout
94: move #256-1,d5 * Byte-Anzahl
95: lea hstbuf,a0 * Speicherbereich.
96: bsr reqwait
97: cmp.b #datfht,d0
98: bne herror
99: hdwlp: * nur bei XEBEC so schnell.
100: move.b (a0)+,hddata * nicht schneller als 1.7 ys
101: dbra d5,hdwlp
102: bsr getstat
103: tst d0
104: bne herror
105: rts
106:
107:
108: hhread: * Sektor lesen
109: move #readc,d1 * D2.L=Sektoradresse
110: bsr taskout
111: move #256-1,d5 * Byte Anzahl
112: lea hstbuf,a0 * Speicherbereich

```

Bild 1. Das Formatierprogramm für 68000-CPU's

```

113: bsr reqwait
114: cmp.b #datthst,d0
115: bne hderror
116: hdr1p:
117: move.b hddata,(a0)+ * nicht schneller als 1.7 ys
118: dbra d5,hdr1p
119: bsr getstat
120: tst d0
121: bne hderror
122: rts
123:
124: *
125: hderror:
126: move #1,d0
127: rts
128:
129: taskout: * dl=Befehl. d2.1 = Sektornr.
130: lea task,a0 * Zieladresse
131: move.b d1,(a0)+ * Befehl ausgeben
132: swap d2
133: move.b d2,(a0)+ * MSB Sektor ausgeben
134: swap d2
135: ror #8,d2
136: move.b d2,(a0)+ * Middle Sektor ausgeben
137: rol #8,d2
138: move.b d2,(a0)+ * LSB Sektor ausgeben
139: move.b #1,(a0)+ * Max einen Sektor
140: move.b #0,(a0)+ * 3ms Steprate
141: lea task,a0 * Dann ausgeben
142: taskhl: * hier bei beliebigem Block
143: move #6-1,d5
144: bsr selcntl * Select Controller
145: tskolp:
146: bsr reqwait * Warten auf Request
147: cmp.b #comfhst,d0 * Status pruefen
148: bne hderror * Fehler da
149: move.b (a0)+,hddata * sonst Daten ausgeben
150: dbra d5,tskolp * bis alle Daten ausgegeben
151: clr d0 * kein Fehler
152: rts
153:
154: reqwait:
155: move.b hdstat,d0
156: btst #0,d0
157: beq reqwait * Warten bis bereit
158: and #1c,d0 * Status Teil c/d i/o
159: rts
160:
161: getstat:
162: bsr reqwait
163: cmp.b #errthst,d0
164: bne hderror
165: move.b hddata,d1 * Ergebnis
166: bsr reqwait
167: cmp.b #comrdy,d0
168: bne hderror
169: move.b hddata,d0 * Dummy
170: move.b d1,d0 * d0=Ergebnis
171: and #errmsk,d0 *
172: rts
173:
174: selcntl:
175: move.b #1,hddata * Selekt 1
176: move.b #1,hdsel * Controller
177: sell:
178: move.b hdstat,d0
179: and #hdsy,d0
180: beq sell * Bis Ready
181: rts
182:
183: *****
184: * Hauptprogramm Formatierer mit Prueflesen *
185: *****
186:
187: main:
188: jsr @clrscreen
189: lea txt1(pc),a0
190: bsr print
191: jsr @ci
192: cmp.b #'j',d0
193: beq ok
194: cmp.b #'J',d0
195: beq ok
196: bra final
197:
198: ok: * jetzt wird formatiert.
199: bsr wiini * Recalibrate
200: move #ctldiag,d1
201: bsr taskout * Controller testen
202: bsr getstat
203: bne main * Fehler, dann zurueck
204: lea txt2(pc),a0
205: bsr print
206: move #ramdiag,d1
207: bsr taskout * RAM testen
208: bsr getstat
209: bne main
210: lea txt3(pc),a0
211: bsr print
212:
213: lea taskform,a0
214: bsr taskhl
215: bsr getstat
216: beq ok2
217: err:
218: lea txt4(pc),a0
219: bsr print
220: bra final
221:
222: ok2:
223: lea txt5(pc),a0
224: bsr print
225: move #drvdiag,d0
226: bsr taskout
227: bsr getstat
228: bne err
229: lea txt6(pc),a0
230: bsr print
231: move.l #0,d2 * Startsektor
232: move #0,d3 * Testcounter
233: loop:
234: bsr hread * Lesen nach hstbuf
235: bne err * Fehler
236: addq.l #1,d2 * Neuer Sektor
237: add #1,d3 * Counter
238: and #$ff,d3
239: bne skip1
240: move.b #' ',d0
241: jsr @co2
242: skip1:
243: cmp.l #sekanz,d2
244: bne loop
245: lea hstbuf,a0 * E5 ablegen
246: move #256-1,d5
247: wlp1:
248: move.b #$e5,(a0)+
249: dbra d5,wlp1
250: *
251: lea txt7(pc),a0
252: bsr print
253: move.l #0,d2
254: move #256-1,d5 * Sektorenzahl 64K Byte
255: wlp2:
256: movem.l d2/d5,-(a7)
257: bsr hdwrite * Schreiben
258: movem.l (a7)+,d2/d5
259: bne err
260: addq.l #1,d2
261: dbra d5,wlp2 * ablegen
262: *
263: lea txt8(pc),a0
264: bsr print
265: final:
266: jsr @ci
267: rts
268: *
269:
270: print: * A0->Text
271: move.b (a0)+,d0
272: beq finprt
273: jsr @co2
274: bra.s print
275: finprt:
276: rts
277:
278: txt1:
279: dc.b 'Winchester-Formatier-Programm 68k 1.0', $d,$a
280: dc.b 'Achtung, die gesamte Platte wird geloescht', $d,$a
281: dc.b 'Start = j ',0
282:
283: txt2:
284: dc.b $d,$a,'Controller ok.', $d,$a,0
285:
286: txt3:
287: dc.b 'RAM ok, Formatieren beginnt', $d,$a,0
288:
289: txt4:
290: dc.b $d,$a,'+++ Formatier Fehler +++', $d,$a,0
291:
292: txt5:
293: dc.b 'Sektor-0-Test', $d,$a,0
294:
295: txt6:
296: dc.b 'Nun folgt Prueflesen jedes Sektors', $d,$a,0
297:
298: txt7:
299: dc.b $d,$a,'Direktory wird geloescht - Schreibtest', $d,$a,0
300:
301: txt8:
302: dc.b 'Ok. Laufwerk formatiert. Ende', $d,$a,0
303:
304: * Interleave=5, aber nur bei
305: * Multisektor-Transfer wirksam.
306: taskform: dc.b formatc,0,0,0,5,0
307:
308: task: ds.b 6
309: hstbuf: ds.b 256
310: end
311:
312:

```

NDR-Klein-Computer verschiedene CPUs verwenden, nämlich den 68008, den 68000 und demnächst den 68020. Alle diese CPUs verwenden einen unterschiedlich breiten Datenbus. Daher ist die I/O-Adressierung unterschiedlich. Um das Programm kompatibel zu halten, gibt es am Anfang eine Definition, die hier CPU EQU 4 lautet. Wenn man den 68008 verwendet, wie die Mehrzahl der Leser, so muß man hier CPU EQU 1 schreiben, beim 68000 schreibt man CPU EQU 2 und beim 68020 CPU EQU 4. Alle I/O-Adressen werden nämlich mit diesem Wert multipliziert. Die FESTCON-Baugruppe liegt beim 68008 auf Adresse \$FFFFFFCC und folgende. Dies entspricht auch der DIL-Schalter-Einstellung beim Z80.

## Die Unterprogramme des Formatierungsprogrammes

WIINI hat die Aufgabe die Diskparameter in DRVTBL an den XEBEC-Controller zu übertragen. Ferner wird der Schreib-Lese-Kopf auf Spur Null positioniert.

Das Unterprogramm HDWRITE schreibt einen Sektor auf die Winchester. Dazu wird im Register D2.L die Adresse des Sektors angegeben. Diese Adresse kann maximal 32 Bit lang sein. Es wird dabei der logische Sektor angegeben, der bei Adresse 0 beginnt und bis zu MAXIMALKAPAZITÄT / 256 - 1 reicht. Jeder Sektor ist bei uns 256 Byte lang. Bei erfolgreichem Aufruf der Routine wird im Register D0 der Wert 0 übergeben, im Fehlerfall der Wert 1.

Die Routine HDREAD liest einen Sektor. Auch hier werden 256 Byte übertragen. Das Register D0 liefert wieder den Fehlercode.

In den beiden Unterprogrammen wird eine Besonderheit des Xebec-Controllers ausgenutzt. Er kann bei der Datenübertragung mit maximal 1,7 Mikrosekunden Abstand zwischen den Daten arbeiten. Man braucht dann keine Warte-routine aufrufen, die auf das REQUEST-Signal wartet, sondern kann die Daten gleich direkt übertragen. Aber Achtung, beim 68020 darf der Cache-Speicher nicht eingeschaltet sein, da die Übertragung dann weniger Zeit als 1,7 Mikrosekunden pro Byte benötigt. Das ergibt Fehler.

Das Unterprogramm TASKOUT transportiert einen 6-Byte-Befehl an den Controller. Im Register D0 steht anschließend bei erfolgreicher Übertragung der

Wert 0. Der Befehlscode wird im Register D1 angegeben und eine etwaige Sektoradresse im Register D2.L. Es wird eine Schrittrate von 3 ms eingestellt (siehe Kommentar in Listing).

Wenn man will, kann man beim BASF-6188-Laufwerk auch den Buffered-Step-Modus verwenden und den Wert 8 als letztes Byte eintragen, dann wird mit 12 Mikrosekunden pro Step gearbeitet und das Winchester-Laufwerk positioniert dann so schnell es kann. Das Unterprogramm TASKOUT besitzt noch einen zweiten Einsprung, TASKHL, bei dem man im Register A0 die Adresse eines Taskblocks übergeben kann.

Das Unterprogramm REQWAIT wartet auf das Vorhandensein eines Request-Signals, wie es für die normale Datenübertragung vom Controller geliefert wird.

Mit GETSTAT wird der Rückmelde-status eingelesen, so wie er vom Xebec-Controller geliefert wird. Der Fehlercode steht anschließend in Register D0. Er muß normalerweise 0 sein. Mit SELCNTLR wird der Xebec-Controller 1 angesprochen. Im Prinzip ist es nämlich möglich, auf dem SASI-Bus mehrere Controller anzuschließen.

Das Hauptprogramm beginnt bei der Marke MAIN. Es löscht zunächst den Bildschirm und fragt dann an, ob man es wirklich ernst meint mit dem Formatieren, denn es werden dabei alle etwa vorhandenen Daten vernichtet.

Bei der Marke OK beginnt der Formatier-vorgang. Der Controller wird durch Aufruf von WIINI zunächst initialisiert und der Kopf auf Spur 0 gefahren. Wenn sich das Programm hier schon aufhängt, sollte man die Verbindung zum Xebec-Controller, und die Baugruppe FESTCON genau kontrollieren. Anschließend wird noch die Controller-Diagnose aufgerufen, erst dann wird der Text „Controller ok.“ ausgegeben. Wenn dieser Text erscheint, ist das meiste bereits getestet. Danach folgt noch eine RAM-Diagnose auf dem Xebec-Controller und dann das Formatieren, sobald der Text „RAM ok, Formatieren beginnt“ ausgegeben wird.

Die LED am Winchesterlaufwerk muß nun grün aufleuchten und wenn man die Antriebsscheibe beim Schrittmotor betrachten kann, so wird man sehen, daß sie sich ganz langsam dreht. Das Formatieren braucht einige Minuten. Danach wird eine Laufwerkdiagnose durchge-

führt, „Sektor-0-Test“ genannt, die aber das Laufwerk nur grob testet. Danach wird jeder Sektor gelesen. Dies ist der eigentliche Test, ob alles fehlerfrei formatiert wurde. Das Prüflernen dauert einige Minuten, viel länger als das Formatieren, denn nun müssen 10 MByte zum Computer übertragen werden. Pro Byte werden im Schnitt 64 Mikrosekunden benötigt. Alle 256 Sektoren wird auf dem Bildschirm ein Punkt ausgegeben, damit man sieht, ob das Programm noch arbeitet. Im Fehlerfall wird die Meldung „Formatier-Fehler“ ausgegeben. Das Programm ist in dieser Hinsicht noch nicht sehr komfortabel, da es dann abbricht. Beim Xebec-Controller ist es aber möglich, im Fehlerfall, also wenn z. B. eine Spur defekt ist, eine Ersatzspur zuzuweisen. Der Controller verwaltet diese Ersatzspuren dann automatisch.

Wenn die Formatierung in Ordnung war, so wird der Text „Directory wird gelöscht - Schreibtest“ ausgegeben. Nun werden 256 Sektoren mit dem Datenwert E5 belegt. Damit ist die Platte auch gleich für den Einsatz unter CP/M vorbereitet.

Die Unterprogramme aus Bild 1 kann man natürlich nun auch ohne CP/M einsetzen, um z. B. das Mikro-DOS (siehe Sonderheft 2, NDR-Computer) auf die Winchester umzustellen. Jedoch ist ein komfortableres Betriebssystem auf Dauer später sehr viel bequemer.

## Das BIOS-Listing

Bild 2 zeigt dazu das BIOS-Listing für CP/M-68k. Die Winchester-Unterprogramme wurden eingebunden, aber auch einiges verbessert. So erfolgt zum Beispiel die Bestimmung des Speicherplatzes und der Länge für die RAM-Floppy jetzt automatisch. Die verwendete CPU wird automatisch erkannt, so daß das BIOS unverändert auf allen Prozessoren 680xx verwendet werden kann. Das BIOS für das Betriebssystem CP/M-68k ist im Prinzip genauso aufgebaut, wie beim Z80, jedoch mit einigen bedeutungsvollen Unterschieden. So ist z. B. nicht mehr nötig, das BIOS zu patchen (was soviel wie „im Objekt-Code rumfummeln“ heißt), sondern man bindet es mit einer Bibliothek zusammen, ähnlich wie bei CP/M-Plus.

Das CP/M wird außerdem von der Diskette geladen, auf der es sich als normale Datei befindet. Die Systemspuren werden von einem Lade-CP/M belegt, das

das eigentliche CP/M von Diskette holt. Für das Lade-CP/M ist ebenfalls ein BIOS nötig, das im Aufbau schon dem großen BIOS entspricht, jedoch nur die notwendigsten Unterprogramme enthält.

Beim Betrieb mit der Winchester ist bei uns Laufwerk A das konventionelle Floppy-Laufwerk, entweder 8 Zoll oder 5 1/4 Zoll. Laufwerk H ist die Winchester. Der Boot-Prozeß geschieht vom Floppy-Laufwerk. Daher ist es nicht notwendig, das Lade-CP/M zu ändern. Beim CP/M-68k wird das System nur nach dem Kaltstart gebootet, so daß durch den Start vom langsameren Floppy-Laufwerk beim normalen Arbeiten kein Nachteil entsteht. Wer will, kann aber im Prinzip auch vom Winchester-Laufwerk booten, man muß jedoch dazu das Lade-CP/M neu binden und auf dem Winchester-Laufwerk unterbringen.

### Das BIOS ist „gelinkt“

Das BIOS beginnt mit der Definition dreier globaler Marken: „\_init“, „\_ccp“ und „\_cpm“. Diese Marken werden verwendet, um beim Linken die notwendigen Verbindungen zum CP/M zu schaffen. Die Marke „\_cpm“ liegt dabei am Anfang des CP/M-Systems.

„\_init“ ist der Einsprung ins BIOS, den das CP/M nach dem Kaltstart nutzt und „\_ccp“ ist der Einsprung ins CP/M, den das BIOS nach dem Warmstart verwendet.

„\_init“ hat die Aufgabe alle hardware-spezifischen Teile des Systems zu initialisieren. Ferner wird der TRAP-Vektor für das BIOS installiert. Das CP/M und insbesondere Benutzerprogramme greifen nämlich ausschließlich über einen Trap-Befehl (TRAP #3) auf das BIOS zu. Damit werden Anwenderprogramme unabhängig von der genauen Lage des BIOS. Bei den Hardware-Initialisierungen wird zunächst die Startadresse des Grundprogramms gesucht. Denn im BIOS werden Grundprogrammaufrufe verwendet, um zum Beispiel auf die Floppy zuzugreifen. Die Suche nach dem Grundprogramm geschieht mit Hilfe eines Datenmusters, das den Anfang des Grundprogramms kennzeichnet, nämlich \$55AA8001. Zusätzlich werden dann noch zwei Sprungbefehle kontrolliert, um sicher zu gehen auch wirklich das Grundprogramm vor sich zu haben. Achtung, wenn ein Anwenderprogramm das gleiche Muster verwendet, so ist ein erneuter Kaltstart nicht möglich. Dies ist

aber keine große Einschränkung, denn beim ersten Kaltstart befindet sich das Muster nicht im Speicher. Dynamische Speicher und auch die meisten neuen statischen Speicher haben nach dem Einschalten ein Zufallsmuster, das jedoch paradoxerweise recht regelmäßig aussieht. Die Wahrscheinlichkeit unser Muster zu treffen ist also kleiner, als die Auftrittswahrscheinlichkeit des Musters bei gleicher Wahrscheinlichkeit aller möglichen verschiedener Muster.

Nach erfolgreichem Ende der Suche werden die Anfangsadresse des Grund-

programmes und die der Einsprungstelle in den Variablen GRU68K und GRUJ68K festgehalten. Eine andere Größe, die wichtig ist, nämlich die verwendete CPU, wird ebenfalls gespeichert und zwar in der Variablen „CPU“. Sie enthält den Wert 1, wenn die 68008-CPU oder allgemein ein 8-Bit-Datenbus verwendet wird. Der Wert 2 liegt beim 68000 und 68010 an, also bei einem 16-Bit-Datenbus und der Wert 4 beim 68020, wenn er einen 32-Bit-Datenbus verwendet. Diese Information wird im Winchester-Teil verwendet, um die aktuellen I/O-Adressen zu berechnen. Damit ist es wie ge-

```

1: *****
2: * BIOS 68k 1.2 fuer NDR-Klein-Computer *
3: * Rolf-Dieter Klein (C) 1986, Muenchen *
4: * // 8 " Laufwerke // 5 1/4 80 Spur // *
5: * RAM-Floppy *
6: * Winchester Laufwerk 860120 2.1 rdk *
7: * CTS und Ramfloppy verbessert *
8: * Version fuer AS68 850323 2.0 *
9: * CPM.SYS erzeugen *
10: * dazu AS68 wi68bios.s *
11: * LO68 -r -ucpm -o cpm.rel cpmlib wi68bios.o *
12: * oder beim 68010 oder 68020 *
13: * LO68 -r -um68010 -ucpm -o cpm.rel cpmlib *
14: * wi68bios.o *
15: * SIZE68 cpm.rel Groesse bestimmen *
16: * RELOC -B19000 cpm.rel cpm.sys bei 128K *
17: * RELOC -B39000 cpm.rel cpm.sys bei 256K *
18: * dann auf Systemdiskette kopieren. *
19: * bei AS68 und LO68 ggf. Laufwerke angeben *
20: * ebenfalls mit -s x: die Init-Datei, siehe *
21: * CP/M Manual *
22: *****
23:
24: * CPU-Bestimmung erfolgt automatisch
25: * In der Variablen CPU steht dann
26: * 1=68008 2=68000/10 4=68020(32bit)
27:
28: .globl _init
29: .globl _ccp
30: .globl cpm * Startadresse CP/M (erste Adresse)
31:
32: * Achtung, Aendern wenn size68 cpm.rel einen Wert
33: * groesser $6fff ergibt.
34: ramdispl equ $7000 * Offset zu CPM fuer Freispeicher
35:
36:
37: * Damit ist das Bios,
38: * und damit CPM.REL verschiebbar.
39: * man muss nur bei RELOC eine neue Adresse angeben
40: * bei 128K -B19000 , Kontrolle durch SIZE68 moeglich.
41: * bei 256K -B39000
42:
43: * CP/M Start, bei reloc
44: * angeben, und auch hier ggf.
45: * aendern, sonst reagiert das CP/M nicht
46: * denn es holt sich die Information aus
47: * der Memory region table.
48: * Kontrolle des Wertes durch size68 durchfuehren
49: * wenn das Bios geaendert wird.
50:
51: * 8 Zoll Version // wird automatisch eingestellt
52: * // abhaengig von der Diskette
53: * Laufwerk A,B,C,D 8 Zoll je 243K A,C = Vorderseite
54: * E,F 5 1/4 je 800K
55: * G Ramfloppy
56: * H Winchester
57:
58: * 5 1/4 Zoll Version // wird automatisch eingestellt
59: * // abhaengig von der Diskette
60: * Laufwerk A,B 5 1/4 " je 800K
61: * C,D,E,F 8 " je 243K C,E=Vorderseite
62: * G Ramfloppy
63: * H Winchester
64:
65: * 8 " koennen zweiseitig sein,
66: * aber einfache Dichte, 128 Bytes / Sektor
67: * mit 26 Sektoren pro Spur und 77 Spuren
68: *
69: * 5 1/4" (auch 3 1/2" oder 3")
70: * muessen zweiseitig sein, 80 Spuren haben

```

Bild 2. Das BIOS für CP/M-68k

sagt möglich, ein und dasselbe BIOS für alle vorgesehenen CPUs zu verwenden.

## Alles automatisch

Nach dieser Aktion wird das verwendete Floppy-Laufwerk bestimmt. Dazu wird

ein Unterprogramm im Grundprogramm aufgerufen, das den Namen GETFLOP besitzt. Dieses Unterprogramm liest ein Laufwerk an und bestimmt automatisch den Dichtecode. Im BIOS gibt es zwei Fälle, die bearbeitet werden. Entweder man verwendet ein 8-Zoll-Laufwerk mit

einfacher Dichte (manche haben noch so etwas) oder ein 5¼-Zoll-(3¼-Zoll-)Laufwerk mit 80 Spuren, doppelter Dichte und zwei Seiten. Die Information, welches Laufwerk zum Booten verwendet wurde, bestimmt nachher die Laufwerk-aufteilung. So sind Laufwerk A, B, C, D

```

71: * und 1024 Bytes pro Sektor mit 5 Sektoren pro Spur
72: * ( doppelte Dichte)
73: *
74: *
75: * Die Ramfloppy wird dynamisch auf
76: * den groesten Speicherbereich nach
77: * dem BIOS gelegt. Dabei werden
78: * nur die ersten zwei zusammenhangenden
79: * Speicherbereiche beachtet
80: * Die Ramfloppy wird automatisch geloescht
81: * wenn vorher keine Zugriffe erfolgt sind.
82: * Eine Pruefwert wird gesetzt um dies zu erkennen.
83: * Ein BAD SEKTOR tritt auf, wenn ein Fehler
84: * auf der RAM-Karte festgestellt wurde. Dabei
85: * wird aber nur grob geprueft.
86: *
87: * Die Ramfloppyadresse wird automatisch
88: * auf den nach dem BIOS (bss) folgenden groesten RAM-
89: * Teil gelegt. RAMFLOP kontrollieren, muss
90: * die letzte Adresse im System sein, danach darf RAM
91: * folgen. RAMFLOPPY ist maximal 1 Mbyte gross.
92: * auch wenn mehr RAM verfuegbar ist. Wer das
93: * erweitern will, muss ALV6 vergroessern und
94: * Abfrage im Init-Teil aendern.
95: *
96: * Das I/O Byte wird ausgewertet
97: * 7 6 5 4 3 2 1 0
98: * -list- -auxo- -auxi- -cons--
99: *
100: *
101: * cons: *00=key/gdp 01=si/so 10=(auxi,list) 11= key/gdp
102: * auxi: 00=key *01=si 10=r1 11= key
103: * auxo: 00=gdp *01=so 10=po 11= gdp
104: * list: 00=gdp 01=so *10=lo
105: * * = Default nach Start
106: * andere Anordnungen durch STAT programmieren
107: * siehe CP/M68 Manual.
108: *
109: *
110: * *****
111: * _init:
112: *
113: * zuerst Grundprogramm suchen
114: * aber erst hinter der TPA
115: * Lea $20400,a0 * Start der Suche 128K RAM davor annehmen
116: * Loop:
117: * cmp.l #$5aa58901,(a0) * Kennung im Grundprogramm
118: * beq.s gefunden
119: * adda.l #$1000,a0
120: * bra.s loop
121: * gefunden:
122: * cmp #$6000,$20(a0)
123: * bne.s loop
124: * cmp #$6000,$24(a0)
125: * bne.s loop
126: *
127: * suba.l #$400,a0
128: * move.l a0,gru68k
129: * move.l $414(a0),cpu
130: * adda.l #$420,a0
131: * move.l a0,gruj68k
132: * Bildschirm und Size sind im Boot vorbereitet
133: *
134: * move #1,d4
135: * move #76,d7
136: * bsr trapexe
137: *
138: * move.b d4,drvcode
139: *
140: * clr.b mwrflg
141: * move.b #$ff,lastsso
142: * clr.b mdrvakt
143: * clr cursor
144: * move.b #0,stepmaxi
145: * move.b #0,stepmini
146: *
147: * tst.w serinitd
148: *
149: *
150: *
151: *
152: *
153: *
154: *
155: *
156: *
157: *
158: *
159: *
160: *
161: *
162: *
163: *
164: *
165: *
166: *
167: *
168: *
169: *
170: *
171: *
172: *
173: *
174: *
175: *
176: *
177: *
178: *
179: *
180: *
181: *
182: *
183: *
184: *
185: *
186: *
187: *
188: *
189: *
190: *
191: *
192: *
193: *
194: *
195: *
196: *
197: *
198: *
199: *
200: *
201: *
202: *
203: *
204: *
205: *
206: *
207: *
208: *
209: *
210: *
211: *
212: *
213: *
214: *
215: *
216: *
217: *
218: *
219: *
220: *
221: *
222: *

```

8-Zoll-Laufwerke, wenn von dort gebootet wurde und E und F sind dann die 5¼-Zoll-Laufwerke; oder A und B sind die 5¼-Zoll-Laufwerke und C, D, E und F sind die Maxilaufwerke. Die Steprate wird bei Maxilaufwerken auf 3 ms, bei Minilaufwerken auf 6 ms

gestellt. Dann wird die serielle Schnittstelle auf 9600 Baud eingestellt. Sie kann z. B. für Drucker- oder Terminalbetrieb verwendet werden. Die Schnittstelle wird nur einmal initialisiert, auch wenn die „\_init“-Routine vom CP/M ein zweites Mal aufgerufen werden sollte

(geschieht ggf. bei zweimaligem CTRL-C CTRL-C).

Als nächstes wird die RAM-Floppy initialisiert. Dabei wird, beginnend bei einem Offset von RAMDISPL, bezogen auf den Start des CP/Ms nach freiem RAM

```

223: move.b #855,(a0)+
224: move.b #8aa,(a0)+
225: move.b #812,(a0)+
226: move.b #834,(a0)+
227: move #8192-1,d3 * 256 DirektoryEintraege * 32 Byte
228: init4b:
229: move.b #8e5,(a0)+ * Direktory loeschen.
230: dbra d3,init4b
231: *
232: init5wei: * ist schon initialisiert oder zu klein.
233: *
234: move.w #1010100,iobYTE * IO, SI/SO, KEY/GDP einstellen.
235: move.l #traphndl,$9c * trap #3 handler
236: clr.l d0 * Laufwerk A, User 0 ist Start
237: rts
238:
239: traphndl:
240: cmpi #nfuncs,d0
241: bcc trapng
242: lsl #2,d0
243: ext.l d0
244: add.l #biosbase,d0
245: movea.l d0,a0
246: movea.l (a0),a0
247: jsr (a0)
248: trapng:
249: rts
250:
251: biosbase:
252: dc.l _init * 0
253: dc.l _wboot * 1
254: dc.l _constat * 2
255: dc.l _conin * 3
256: dc.l _conout * 4
257: dc.l _lstout * 5
258: dc.l _lstout * 6
259: dc.l _rdr * 7
260: dc.l _home * 8
261: dc.l _seldsk * 9
262: dc.l _settrk * 10
263: dc.l _setsec * 11
264: dc.l _setdma * 12
265: dc.l _read * 13
266: dc.l _write * 14
267: dc.l _listst * 15
268: dc.l _sectran * 16
269: dc.l _setdma * 17
270: dc.l _getseg * 18
271: dc.l _getiob * 19
272: dc.l _setiob * 20
273: dc.l _flush * 21
274: dc.l _setexc * 22
275: dc.l _getbasis * 23
276:
277: nfuncs equ (*-biosbase)/4
278:
279: getbasis:
280: move.l gru68k,a4
281: rts
282:
283: wboot:
284: bsr puttrk
285: clr.b mdrvakt
286: bsr putwi
287: jmp _ccp
288:
289: constat:
290: move iobYTE,d0
291: and #3,d0
292: beq csts
293: cmp #1,d0
294: beq sists
295: cmp #2,d0
296: beq allfalse
297: bra csts
298:
299: allfalse:
300: clr d0
301: rts
302:
303:
304:
305: alltrue:
306: move #800ff,d0
307: rts
308:
309: conin:
310: move iobYTE,d0
311: and #3,d0
312: beq ci
313: cmp #1,d0
314: beq si
315: cmp #2,d0
316: beq rdr
317: bra ci
318:
319:
320: conout:
321: move iobYTE,d0
322: and #3,d0
323: beq co
324: cmp #1,d0
325: beq co
326: cmp #2,d0
327: beq lstout
328: bra co
329:
330:
331: rdr:
332: move iobYTE,d0
333: and #80001100,d0 * 00 = key
334: beq ci
335: cmp #80000100,d0 * 01 = si
336: beq si
337: cmp #80001000,d0 * 10 = ri
338: beq ri
339: bra ci
340:
341:
342: pun: * Ausgabe nur dann, wenn DSR auf
343: move iobYTE,d0
344: and #80110000,d0 * 00 = gdp
345: beq co
346: cmp #800010000,d0 * 01 = so
347: beq so
348: cmp #800100000,d0 * 10 = po
349: beq po
350: bra co
351:
352:
353: lstout:
354: move iobYTE,d0
355: and #11000000,d0 * 00 = co
356: beq co
357: cmp #801000000,d0 * 01 = so
358: beq so
359: cmp #810000000,d0 * 10 = lo
360: beq lo
361: bra co
362:
363:
364: listst:
365: move iobYTE,d0
366: and #11000000,d0 * 00 = co, immer bereit
367: beq alltrue
368: cmp #801000000,d0 * 01 = so
369: beq sists
370: cmp #810000000,d0 * 10 = lo
371: beq lsts
372: bra alltrue
373:
374:

```

gesucht. Mindestens 20 KByte müssen vorhanden sein. Es werden zwei nachfolgende Bereiche gesucht, der größere von beiden wird verwendet, aber nur dann, wenn er unterhalb des Grundprogramms liegt, um den Speicher des Grundprogramms nicht zu zerstören. Die maximale Länge der RAM-Floppy ist zur Zeit auf 1 MByte begrenzt, kann aber durch Ändern des reservierten Speicherplatzes für ALV6 vergrößert werden. Die Länge zwischen 20 KByte und 1 MByte wird automatisch berechnet und in die BIOS-Tabellen eingetragen

gen, so daß man mit STAT DSK: später nach der aktuellen Größe fragen kann. Wenn die RAM-Floppy noch nicht verwendet wurde, wird das Directory der RAM-Floppy mit E5 vorgelöscht. Damit man nach einem Kaltstart, z. B. durch RESET den Inhalt der RAM-Floppy dadurch nicht verliert, wird ein Erkennungsmuster verwendet, daß die Löschung beim zweiten Mal unterbindet. Dazu wird das Muster \$55AA1234 in die ersten vier Bytes der RAM-Floppy eingetragen. Diese vier Bytes sind reserviert und erst danach beginnt die eigentliche

RAMFLOPPY. Die RAMFLOPPY ist das Laufwerk G.

Der Winchester-Teil wird im „init“-Programm noch nicht angesprochen, sondern erst dann, wenn man Laufwerk H anspricht. Dadurch ist es möglich, das BIOS auch ohne Winchester zu verwenden.

## Der TrapHandler

Mit dem Befehle „MOVE.L TRAPHNDL,\$8C“ wird die Adresse des

```

375: csts: * rev 2.1
376: cmp #100,cursor
377: ble con1stat * Cursor >100
378: cmp #101,cursor
379: cmp #101,cursor
380: bgt con2stat
381: add #1,cursor
382: move #61,d7
383: bsr trapexe
384: bra.s con2stat
385: con1stat:
386: add #1,cursor * bei jedem Aufruf erhoehen.
387: bra.s con3stat * aber zunaechst ohne Autoflip.
388: con2stat:
389: move #60,d7
390: bsr trapexe
391: con3stat:
392: move #13,d7
393: bsr trapexe
394: beq.s noton
395: moveq.l #61,d0
396: rts
397: noton:
398: clr.l d0
399: rts
400:
401:
402: ci:
403: tst cursor
404: beq conlin
405: clr cursor
406: move #62,d7
407: bsr trapexe
408: conlin:
409: move #12,d7
410: bsr trapexe
411: and.l #67E,d0
412: rts
413:
414:
415: co:
416: cmp #101,cursor
417: ble conout
418: move #62,d7
419: bsr trapexe
420: conout:
421: clr cursor
422: move d1,d0
423: move #33,d7
424: bsr trapexe
425: rts
426:
427: lo:
428: move d1,d0
429: move #22,d7
430: move #22,d7
431: bsr trapexe
432: rts
433:
434: losts:
435: move #117,d7
436: bsr trapexe
437: and #6ff,d0
438: rts
439:
440: so:
441: move d1,d0
442: move #105,d7
443: bsr trapexe
444: rts
445:
446: sots:
447: move #107,d7
448: bsr trapexe
449: and #6ff,d0
450: rts
451: si:
452: move #104,d7
453: bsr trapexe
454: rts
455:
456:
457: sists:
458: move #106,d7
459: bsr trapexe
460: and #6ff,d0
461: rts
462:
463: ri:
464: move #14,d7
465: bsr trapexe
466: rts
467:
468: po:
469: move d1,d0
470: move #15,d7
471: bsr trapexe
472: rts
473:
474: home:
475: clr.w track
476: rts
477:
478: seldsk:
479: moveq #0,d0
480: cmp.b #maxdsk,d1 * max disk
481: bpl seartrn
482: move.b d1,seldr
483: bsr convdrv
484: * nach d0, langwort 0,1,2,3,4,5,6,7
485: * unabh. von Boot 0..3 = maxi, 4..5=mini
486: mulu #dphlen,d0
487: add.l #dph0,d0
488: seartrn:
489: rts
490:
491: settrk:
492: move.w d1,track * rev 2.0 Wort-Groesse
493: rts
494:
495: setsec:
496: move.w d1,sector * 1..256 moegl. 256->0 abgebildet
497: rts
498:
499: sectran:
500: tst.l d2
501: beq nosect
502: movea.l d2,a0
503: ext.l d1
504: move.b 0(a0,d1),d0
505: ext.l d0
506: rts
507: nosect:
508: move d1,d0
509: add #1,d0
510: rts
511:
512: setdma:
513: move.l d1,dma
514: rts
515:
516: dcode:
517: bsr convdrv * Codieren Drive + Dense
518: and #63,d0 * d0= 0,1,2,3 immer. Laufwerkscode
519: move.l a0,-(a7) * Sicherheitshalber
520: lea dtab1,a0 * unabh. von gewaehltem Format
521: cmp.b #621,drvcode
522: bne.s d1code * wenn aber MINI geladen
523: lea dtab2,a0 * dann andere Tabelle
524: d1code:
525: move.b 0(a0,d0),d4 * Ergebnis in D4
526:

```

Programms „traphndl“ in die Trap-Vektor-Tabelle eingetragen. Bei der Ausführung eines TRAP-Befehls gelangt man dann immer zu diesem Programm. Es hat die Aufgabe, die verschiedenen BIOS-Funktionen aufzurufen. Dazu wird im Register D0 der Index der BIOS-Funktion angegeben. In der Tabelle

BIOSBASE sind alle Adressen der BIOS-Funktionen aufgeführt.

Die Funktion 23 ist normalerweise im CP/M-68k nicht vorhanden. Sie ist eine Besonderheit, um den Anfang des Grundprogramms zu ermitteln. Man braucht die Routine, wenn man als Anwender das Grundprogramm direkt an-

sprechen möchte. Dazu muß man die Funktion 23 aufrufen und man erhält die Startadresse des Grundprogramms. Auf der Adresse \$420+Basis kann man dann die Grundprogramm-Unterprogramme über einen Sprung erreichen, der wie beim Trap #1 des Grundprogramms im Register D7 die Funktionsnummer des

```

527: movea.l (a7)+,a0
528: rts
529:
530:
531: dtabl: * MAXI BOOT erfolgte
532: dc.b $11,$12,$91,$92
533:
534: dctab2: * MINI BOOT erfolgte
535: dc.b $14,$18,$94,$98
536:
537:
538: read:
539: bsr convdrv * 0..3 = maxi, 4..5 = min, constant
540: cmp.b #4,d0
541: bge readmini
542: bsr delisso * maxi einstellen ggf.
543: move #1,d1 * Lesen
544: clr d2
545: clr d3
546: move.w sector,d2
547: move.w track,d3
548: bsr decode
549: movea.l dma,a0
550: move #75,d7
551: bsr trapexe
552: beq.s rdok
553: move.w #1,d0
554: rts
555: rdok:
556: clr.w d0
557: rts
558:
559: write:
560: move.b d1,alloc * dl=0=norm, 1=dirwrt, 2=first
561: bsr convdrv
562: cmp.b #4,d0 * 0..3=maxi, 4..5=mini, 6=ramflo 7=Winchester
563:
564: bge writemini
565: bsr delisso
566: move #2,d1 * Schreiben
567: clr d2
568: clr d3
569: move.w sector,d2
570: move.w track,d3
571: bsr decode
572: movea.l dma,a0
573: move #75,d7
574: bsr trapexe
575: beq.s wrak
576: move.w #1,d0
577: rts
578: wrak:
579: clr.w d0
580: rts
581:
582: readmini:
583: cmp.b #6,d0
584: beq readram
585: cmp.b #7,d0
586: beq readwin
587: bsr calc
588:
589: move.b ndrvtakt,d0
590: cmp.b d0,d4 * Laufwerk gleich
591: bne rload * nein, dann laden
592: move.b mtrktakt,d0
593: cmp.b d0,d3
594: bne rload
595: move.b msektakt,d0
596: cmp.b d0,d2
597: bne rload
598: rld:
599: lea buffer,a1 * Quelle, adr. berechnen
600: clr.l d1
601: move.w sector,d1 * 1..40
602: sub.b #1,d1 * 0..39

```

```

603: and #7,d1 * 0..7
604: asl.l #7,d1 * * 128
605: adda.l dl,a1 * ist Quelle
606: movea.l dma,a0 * Ziel
607: move #128-1,d3
608: rllpl:
609: move.b (a1)+(a0)+
610: dbra d3,rllpl
611: clr d0
612: rts
613:
614: xload:
615: bsr puttrk * falls alte Spur da, rueckschreiben
616: bcs errflo
617: bsr calc
618: move.b d4,ndrvakt
619: move.b d3,mtrktakt
620: move.b d2,msektakt
621: bsr gettrk
622: bcc flrd * und dann transfer
623: errflo: * GLOBAL
624: move #1,d0
625: rts
626:
627:
628: writemini:
629: cmp.b #6,d0
630: beq writeram
631: cmp.b #7,d0
632: beq writewin
633: bsr calc
634:
635: move.b ndrvtakt,d0
636: cmp.b d0,d4 * Laufwerk gleich
637: bne wload * nein, dann laden
638: move.b mtrktakt,d0
639: cmp.b d0,d3
640: bne wload
641: move.b msektakt,d0
642: cmp.b d0,d2
643: bne wload
644: wlr:
645: lea buffer,a1 * Ziel adr. berechnen
646: clr.l d1
647: move.w sector,d1 * 1..40
648: sub.b #1,d1 * 0..39
649: and #7,d1 * 0..7
650: asl.l #7,d1 * * 128
651: adda.l dl,a1 * ist Ziel
652: movea.l dma,a0 * Quelle
653: move #128-1,d3
654: wrllpl:
655: move.b (a0)+(a1)+
656: dbra d3,wrllpl
657: move.b #1,mwrtflg * merken, das Sektor geschrieben
658: cmp.b #1,alloc
659: bne wr2
660: bsr puttrk
661: bne errflo
662: clr.b ndrvtakt * ungueltiger Buffer
663: wr2:
664: clr d0
665: rts
666:
667:
668: wload:
669: bsr puttrk * falls alte Spur da, rueckschreiben
670: bcs errflo
671: bsr calc
672: move.b d4,ndrvakt
673: move.b d3,mtrktakt
674: move.b d2,msektakt
675: bsr gettrk
676: bcs errflo * und dann transfer
677: bra wlr * und weiter dann
678:

```

Unterprogramms erwartet. Leider kann man den Trap #1 nicht verwenden, da er vom CP/M-68k gelöscht wird.

## Die BIOS-Unterprogramme

„WBOOT“ wird bei einem Warmstart aufgerufen. Hier werden zur Sicherheit

alle internen Puffer auf Diskette oder Winchester zurückgeschrieben, falls erforderlich.

Alle I/O-Routinen wie Consol-Eingabe, -Ausgabe usw. sind vom CP/M aus umdefinierbar. Normalerweise werden z. B. als Console die GDP-64-Baugruppe mit

KEY verwendet. Man kann aber durch den Befehl „STAT CON: = CRT:“ das Terminal auf die serielle Schnittstelle umleiten.

Ebenso beim Reader, Punch und Drucker. Der Drucker ist normalerweise auf die CENT-Baugruppe (Centronics-Schnittstelle) geschaltet.

```

759: puttrk:
758: tst.b mwrtflg
757: beq noput
756: bsr selss0
755: clr.b mwrtflg
754: lea buffer,a0 * Quelle
753: clr.d2
752: clr.d3
751: move.b msektakt,d2
750: move.b mtraktakt,d3
749: move.b mdrvakt,d4 * drive code valid
748: move #2,d1 * SCHREIBEN
747: move #75,d7
746: bsr trapexe * Floppy zugriff
745: rts * incl. Fehlercode
744: noput:
743: clr.d0
742: rts * nicht ablegt, no error
741: rts
740: rts
739: readram: * RAM FLOPPY STARTET dynamisch
738: move.l ramadr,a1 * Quelle
737: beq noram
736: clr.l d1
735: move.w track,d1
734: asl.w #8,d1 * 0..n
733: move.w sector,d0 * 1..256(0) ueberlauf reverse
732: move.b d0,d1 * rev 2.1
731: sub.b #1,d1 * 0..255
730: asl.l #7,d1 * * 128 (da Blockgroesse)
729: adda.l d1,a1 * Adresse fertig
728: movea.l dma,a0 * Ziel
727: move #128-1,d3
726: ramget:
725: move.b (a1)+,(a0)+
724: dbra d3,ramget
723: clr.w d0 * no errors
722: rts
721: rts
720: rts
719: rts
718: rts
717: rts
716: rts
715: rts
714: rts
713: rts
712: rts
711: rts
710: rts
709: rts
708: rts
707: rts
706: rts
705: rts
704: rts
703: rts
702: rts
701: rts
700: rts
699: rts
698: rts
697: rts
696: rts
695: rts
694: rts
693: rts
692: rts
691: rts
690: rts
689: rts
688: rts
687: rts
686: rts
685: rts
684: rts
683: rts
682: rts
681: rts
680: rts
679: rts
678: rts
677: rts
676: rts
675: rts
674: rts
673: rts
672: rts
671: rts
670: rts
669: rts
668: rts
667: rts
666: rts
665: rts
664: rts
663: rts
662: rts
661: rts
660: rts
659: rts
658: rts
657: rts
656: rts
655: rts
654: rts
653: rts
652: rts
651: rts
650: rts
649: rts
648: rts
647: rts
646: rts
645: rts
644: rts
643: rts
642: rts
641: rts
640: rts
639: rts
638: rts
637: rts
636: rts
635: rts
634: rts
633: rts
632: rts
631: rts
630: rts
629: rts
628: rts
627: rts
626: rts
625: rts
624: rts
623: rts
622: rts
621: rts
620: rts
619: rts
618: rts
617: rts
616: rts
615: rts
614: rts
613: rts
612: rts
611: rts
610: rts
609: rts
608: rts
607: rts
606: rts
605: rts
604: rts
603: rts
602: rts
601: rts
600: rts
599: rts
598: rts
597: rts
596: rts
595: rts
594: rts
593: rts
592: rts
591: rts
590: rts
589: rts
588: rts
587: rts
586: rts
585: rts
584: rts
583: rts
582: rts
581: rts
580: rts
579: rts
578: rts
577: rts
576: rts
575: rts
574: rts
573: rts
572: rts
571: rts
570: rts
569: rts
568: rts
567: rts
566: rts
565: rts
564: rts
563: rts
562: rts
561: rts
560: rts
559: rts
558: rts
557: rts
556: rts
555: rts
554: rts
553: rts
552: rts
551: rts
550: rts
549: rts
548: rts
547: rts
546: rts
545: rts
544: rts
543: rts
542: rts
541: rts
540: rts
539: rts
538: rts
537: rts
536: rts
535: rts
534: rts
533: rts
532: rts
531: rts
530: rts
529: rts
528: rts
527: rts
526: rts
525: rts
524: rts
523: rts
522: rts
521: rts
520: rts
519: rts
518: rts
517: rts
516: rts
515: rts
514: rts
513: rts
512: rts
511: rts
510: rts
509: rts
508: rts
507: rts
506: rts
505: rts
504: rts
503: rts
502: rts
501: rts
500: rts
499: rts
498: rts
497: rts
496: rts
495: rts
494: rts
493: rts
492: rts
491: rts
490: rts
489: rts
488: rts
487: rts
486: rts
485: rts
484: rts
483: rts
482: rts
481: rts
480: rts
479: rts
478: rts
477: rts
476: rts
475: rts
474: rts
473: rts
472: rts
471: rts
470: rts
469: rts
468: rts
467: rts
466: rts
465: rts
464: rts
463: rts
462: rts
461: rts
460: rts
459: rts
458: rts
457: rts
456: rts
455: rts
454: rts
453: rts
452: rts
451: rts
450: rts
449: rts
448: rts
447: rts
446: rts
445: rts
444: rts
443: rts
442: rts
441: rts
440: rts
439: rts
438: rts
437: rts
436: rts
435: rts
434: rts
433: rts
432: rts
431: rts
430: rts
429: rts
428: rts
427: rts
426: rts
425: rts
424: rts
423: rts
422: rts
421: rts
420: rts
419: rts
418: rts
417: rts
416: rts
415: rts
414: rts
413: rts
412: rts
411: rts
410: rts
409: rts
408: rts
407: rts
406: rts
405: rts
404: rts
403: rts
402: rts
401: rts
400: rts
399: rts
398: rts
397: rts
396: rts
395: rts
394: rts
393: rts
392: rts
391: rts
390: rts
389: rts
388: rts
387: rts
386: rts
385: rts
384: rts
383: rts
382: rts
381: rts
380: rts
379: rts
378: rts
377: rts
376: rts
375: rts
374: rts
373: rts
372: rts
371: rts
370: rts
369: rts
368: rts
367: rts
366: rts
365: rts
364: rts
363: rts
362: rts
361: rts
360: rts
359: rts
358: rts
357: rts
356: rts
355: rts
354: rts
353: rts
352: rts
351: rts
350: rts
349: rts
348: rts
347: rts
346: rts
345: rts
344: rts
343: rts
342: rts
341: rts
340: rts
339: rts
338: rts
337: rts
336: rts
335: rts
334: rts
333: rts
332: rts
331: rts
330: rts
329: rts
328: rts
327: rts
326: rts
325: rts
324: rts
323: rts
322: rts
321: rts
320: rts
319: rts
318: rts
317: rts
316: rts
315: rts
314: rts
313: rts
312: rts
311: rts
310: rts
309: rts
308: rts
307: rts
306: rts
305: rts
304: rts
303: rts
302: rts
301: rts
300: rts
299: rts
298: rts
297: rts
296: rts
295: rts
294: rts
293: rts
292: rts
291: rts
290: rts
289: rts
288: rts
287: rts
286: rts
285: rts
284: rts
283: rts
282: rts
281: rts
280: rts
279: rts
278: rts
277: rts
276: rts
275: rts
274: rts
273: rts
272: rts
271: rts
270: rts
269: rts
268: rts
267: rts
266: rts
265: rts
264: rts
263: rts
262: rts
261: rts
260: rts
259: rts
258: rts
257: rts
256: rts
255: rts
254: rts
253: rts
252: rts
251: rts
250: rts
249: rts
248: rts
247: rts
246: rts
245: rts
244: rts
243: rts
242: rts
241: rts
240: rts
239: rts
238: rts
237: rts
236: rts
235: rts
234: rts
233: rts
232: rts
231: rts
230: rts
229: rts
228: rts
227: rts
226: rts
225: rts
224: rts
223: rts
222: rts
221: rts
220: rts
219: rts
218: rts
217: rts
216: rts
215: rts
214: rts
213: rts
212: rts
211: rts
210: rts
209: rts
208: rts
207: rts
206: rts
205: rts
204: rts
203: rts
202: rts
201: rts
200: rts
199: rts
198: rts
197: rts
196: rts
195: rts
194: rts
193: rts
192: rts
191: rts
190: rts
189: rts
188: rts
187: rts
186: rts
185: rts
184: rts
183: rts
182: rts
181: rts
180: rts
179: rts
178: rts
177: rts
176: rts
175: rts
174: rts
173: rts
172: rts
171: rts
170: rts
169: rts
168: rts
167: rts
166: rts
165: rts
164: rts
163: rts
162: rts
161: rts
160: rts
159: rts
158: rts
157: rts
156: rts
155: rts
154: rts
153: rts
152: rts
151: rts
150: rts
149: rts
148: rts
147: rts
146: rts
145: rts
144: rts
143: rts
142: rts
141: rts
140: rts
139: rts
138: rts
137: rts
136: rts
135: rts
134: rts
133: rts
132: rts
131: rts
130: rts
129: rts
128: rts
127: rts
126: rts
125: rts
124: rts
123: rts
122: rts
121: rts
120: rts
119: rts
118: rts
117: rts
116: rts
115: rts
114: rts
113: rts
112: rts
111: rts
110: rts
109: rts
108: rts
107: rts
106: rts
105: rts
104: rts
103: rts
102: rts
101: rts
100: rts
99: rts
98: rts
97: rts
96: rts
95: rts
94: rts
93: rts
92: rts
91: rts
90: rts
89: rts
88: rts
87: rts
86: rts
85: rts
84: rts
83: rts
82: rts
81: rts
80: rts
79: rts
78: rts
77: rts
76: rts
75: rts
74: rts
73: rts
72: rts
71: rts
70: rts
69: rts
68: rts
67: rts
66: rts
65: rts
64: rts
63: rts
62: rts
61: rts
60: rts
59: rts
58: rts
57: rts
56: rts
55: rts
54: rts
53: rts
52: rts
51: rts
50: rts
49: rts
48: rts
47: rts
46: rts
45: rts
44: rts
43: rts
42: rts
41: rts
40: rts
39: rts
38: rts
37: rts
36: rts
35: rts
34: rts
33: rts
32: rts
31: rts
30: rts
29: rts
28: rts
27: rts
26: rts
25: rts
24: rts
23: rts
22: rts
21: rts
20: rts
19: rts
18: rts
17: rts
16: rts
15: rts
14: rts
13: rts
12: rts
11: rts
10: rts
9: rts
8: rts
7: rts
6: rts
5: rts
4: rts
3: rts
2: rts
1: rts

```

Die genaue Beschreibung ist im Bild 2 als Kommentar abgedruckt.

Eine Besonderheit stellt der Consolestatus bei Verwendung der GDP-64 dar. Es gibt Programme, z. B. das 68000-FORTH, die ausschließlich den Consolestatus aufrufen, bevor sie die Consolein-

gabe durchführen. Wenn man nun direkt die Unterprogramme vom Grundprogramm verwendet, so blinkt der Cursor dann nicht mehr, denn der Cursor wird nur bei der Consoleingabe eingeschaltet. Um dies zu verhindern ist die Consolestatusroutine hier erweitert. Wenn sie mehr als 100mal hintereinander aufge-

rufen wurde, ohne daß die Consoleausgabe aufgerufen wurde, so wird der Cursor eingeschaltet und der Blinkmodus durch das Programm AUTOFLIP aktiviert. Erst die Consoleausgabe deaktiviert das wieder. Im alten BIOS wurde ohne die Verwendung eines Zählers der Cursor sofort ein-

```

831: noram: * Fehler kein RAM da
832: move #1,d0
833: rts
834: flush:
835: bsr puttrk * incl. flags, ggf zurueckschreiben
836: bne flushl
837: clr.b mdrvakt * Buffer ist dann ungueltig
838: bsr putwi * rev 2.0 auch Winchester
839: bne flushl
840: clr d0
841: rts
842: flushl:
843: move $ffff,d0
844: rts
845:
846:
847: getseg:
848: move.l #memrgn,d0
849: rts
850:
851: getiob:
852: move lobyte,d0
853: rts
854:
855: setiob:
856: move dl,lobyte
857: rts
858:
859: setexc:
860: andi.l #$ff,d1
861: lsl #2,d1
862: movea.l dl,a0
863: move.l (a0),d0
864: move.l d2,(a0)
865: noset:
866: rts
867:
868:
869: convdrv: * ergibt logisches Laufwerk in D0
870: * abhaengig von drvcode
871: cmp.b #$21,drvcode
872: beq.s convdrv
873: cmp.b #$11,drvcode
874: * hier Fehlerbehandlung moeglich
875: clr.l d0
876: move.b seldrv,d0
877: rts
878: convdrv: * Laufwerkscode holen 0,1,2,3,4,5,6,7
879: * sonst direkt uebernehmen
880: * 0,1,2,3 -> 4,5 und 4,5 -> 0,1
881: move.b seldrv,d0
882: move.l a0,-(a7)
883: lea convtab,a0
884: move.b 0(a0,d0.l),d0
885: movea.l (a7)+,a0
886: rts
887: convtab:
888: dc.b 4,5,0,1,2,3,6,7,0 * Konfiguration MINI-Boot.
889: ds 0
890:
891:
892: trapex: * Grundprog ausfuehren ueber Sprung
893: movem.l a5/a6,-(a7)
894: move.l gruj68k,a6 * Zieladresse auf Stack
895: jsr (a6) * Sprung auf TRAP-Ersatz
896: movem.l (a7)+,a5/a6
897: rts
898:
899:
900:
901:
902: *****
903: * Winchester Unterprogramme
904: * mit XEBC Controller
905: * Rolf-Dieter Klein 860118
906: * Version 1.0

```

geschaltet. Dies führt aber beim Betrieb des CP/Ms zu einer stark verlangsamteten Ausgabe. Durch die neue Methode ist das nicht mehr der Fall.

Beim CP/M-68k können Laufwerke mit mehr als 8 MByte angesprochen werden. Dies wird unter anderem durch Verwendung von in Wortgröße Spur- und Sektorparametern erreicht. Daher wird in den Unterprogrammen SETTRK und SET-SEC auch je ein Wort gespeichert.

## Die Lese- und Schreibroutinen

Mit Hilfe des Unterprogramms CONVDRV wird die Umrechnung der logischen Laufwerke A bis H in die physikalischen Laufwerke 0 bis 7 vorgenommen. Denn Sie erinnern sich: Es hängt vom Boot-Laufwerk ab, welches Laufwerk wo liegt.

Die physikalischen Laufwerke 0 bis 3 sind MAXI-Laufwerke. Wenn ein Wert

größer als 3 vorkommt, so werden die Routinen READMINI und WRITEMINI aufgerufen, die für die Mini-Laufwerke zuständig sind.

Dort wird dann noch gefragt, ob das Laufwerk 6, also die RAM-Floppy oder Laufwerk 7, also die Winchester angesprochen werden muß.

Bei den Minilaufwerken wird das NDR80-Format verwendet, mit 1024 By-

```

983: deflop:
984: bsr reqwait
985: movea.l xhddata,a2 * Ziel
986: move.b (a0)+,(a2)
987: dbra d5,deflop
988: bsr getstat * Status laden
989: move #recalc,d1 * Und Kopf zurueckfahren
990: bsr taskout * Status laden
991: bsr getstat
992: rts
993: *
994: hwrite:
995: move #writec,d1 * Sektor schreiben
996: bsr taskout * D2.L=Sektoradresse
997: move #256-1,d5
998: lea hstbuf,a0 * Byte-Anzahl
999: bsr reqwait * Speicherbereich.
1000: cmp.b #datfhst,d0
1001: bne herror
1002: hdlp:
1003: movea.l xhddata,a2 * nur bei XEBEC so schnell.
1004: move.b (a0)+,(a2) * kleines Delay fuer 68020
1005: dbra d5,hdlp * nicht schneller als 1.7 ys
1006: bsr getstat * Im Cache-Mode ggf. zu schnell.
1007: tst d0
1008: bne herror
1009: rts
1010:
1011:
1012: hread:
1013: move #readc,d1 * Sektor lesen
1014: bsr taskout * D2.L=Sektoradresse
1015: move #256-1,d5
1016: lea hstbuf,a0 * Byte Anzahl
1017: bsr reqwait * Speicherbereich
1018: cmp.b #datfhst,d0
1019: bne herror
1020: hdlp:
1021: movea.l xhddata,a2
1022: move.b (a2),(a0)+ * kleines Delay.
1023: dbra d5,hdlp * nicht schneller als 1.7 ys
1024: bsr getstat
1025: tst d0
1026: bne herror
1027: rts
1028:
1029: *
1030: herror:
1031: move #1,d0
1032: rts
1033:
1034: taskout:
1035: lea task,a0
1036: move.b d1,(a0)+ * Zieladresse
1037: swap d2,d1 * Befehl ausgeben
1038: move.b d2,(a0)+ * MSB Sektor ausgeben
1039: swap d2
1040: ror #8,d2
1041: move.b d2,(a0)+ * Middle Sektor ausgeben
1042: rol #8,d2
1043: move.b d2,(a0)+ * LSB Sektor ausgeben
1044: move.b #1,(a0)+ * Max seinen Sektor
1045: move.b #0,(a0)+ * 3ms Steprate
1046: lea task,a0 * Dann ausgeben
1047: taskhl:
1048: move #6-1,d5 * hier bei beliebigem Block
1049: bsr selcntl
1050: tasklp:
1051: bsr reqwait * Select Controller
1052: cmp.b #comfhst,d0 * Warten auf Request
1053: bne herror * Status pruefen
1054: movea.l xhddata,a2 * Fehler da
1055: move.b (a0)+,(a2) * Ziel IO
1056: dbra d5,tasklp * bis alle Daten ausgegeben
1057: clr d0 * kein Fehler
1058: rts
1059:
1060: reqwait:
1061: movea.l xhddata,a2
1062: move.b (a2),d0
1063: bsr #0,d0
1064: beq reqwait * Warten bis bereit
1065: and #stc,d0 * Status Teil c/d i/o
1066: rts
1067:
1068: getstat:
1069: bsr reqwait
1070: cmp.b #erthst,d0
1071: bne herror
1072: movea.l xhddata,a2
1073: move.b (a2),d1 * Ergebnis
1074: bsr reqwait
1075: cmp.b #comrdy,d0
1076: bne herror
1077: movea.l xhddata,a2
1078: move.b (a2),d0 * Dummy Lesen.
1079: move.b d1,d0 * d0=Ergebnis
1080: and #zrmask,d0 *
1081: rts
1082:
1083: selcntl:
1084: movea.l xhddata,a2
1085: move.b #1,(a2) * Selekt 1
1086: movea.l xhdse1,a2
1087: move.b #1,(a2) * Controller
1088: seli:
1089: movea.l xhddata,a2
1090: move.b (a2),d0
1091: and #hdbsy,d0
1092: beq sell * Bis Ready
1093: rts
1094:
1095: readwin:
1096: bsr setupwi * d3=log. Sektor, d2=phys.
1097: cmp.l wisektor,d2 * wenn phys. schon da, nc. merken
1098: beq readwi
1099: bsr getwi * sonst ggf. alten zurueck, neuen laden.
1100: bne ervwi * Ende im Fehlerfall
1101: readwi:
1102: lea hstbuf,a0 * Quelle
1103: bsr #0,d3
1104: beq read2wi
1105: lea hstbuf+128,a0
1106: read2wi:
1107: move #128-1,d4
1108: movea.l dma,a1
1109: read3wi:
1110: move.b (a0)+,(a1)+
1111: dbra d4,read3wi
1112: clr d0
1113: rts
1114:
1115:
1116: writewin:
1117: bsr setupwi * alloc.b = 0, l=dirwrite,2
1118: cmp.l wisektor,d2 * phys da
1119: beq writ1wi
1120: bsr getwi * neuen Sektor laden zuvor
1121: bne ervwi * Fehler sonst
1122: writ1wi:
1123: lea hstbuf,a0 * Ziel
1124: bsr #0,d3
1125: beq write2wi
1126: lea hstbuf+128,a0
1127: write2wi:
1128: move #128-1,d4
1129: movea.l dma,a1
1130: write3wi:
1131: move.b (a1)+,(a0)+
1132: dbra d4,write3wi
1133: move #ffff,imflag * Schreiben noetig
1134: *

```

te pro Sektor. Ein entsprechender Puffer befindet sich im BIOS. Dieser Puffer wird immer dann auf die Diskette zurückgeschrieben, wenn entweder ein neuer Sektor gebraucht wird, und der im Puffer vorhandene schreibend genutzt wurde, oder wenn ein Directory-Schreibzugriff erfolgt. Die Information,

daß ein schreibender Zugriff auf das Directory erfolgt, wird vom CPM an das BIOS geliefert und von diesem in der Speicherzelle ALLOC festgehalten.

Die Unterprogramme für die RAM-Floppy gestalten sich dagegen recht schlicht. Bei READRAM wird ein Sektor von der

RAM-Floppy gelesen und bei WRITERAM wird einer geschrieben. Der Vorgang geschieht in einer kleinen Schleife recht rasch. Beim Schreiben eines Wertes wird zusätzlich geprüft, ob überhaupt noch Speicher da sind, um damit eine zusätzliche Sicherheit zu schaffen. Im Fehlerfall meldet das CP/M einen de-

```

1135: cmp.b #1,alloc * Bei Directory Write
1136: beq write4wi
1137: bsr putwi * Gleich schreiben.
1138: bne errwi
1139: write4wi:
1140: clr d0
1141: rts
1142:
1143:
1144: putwi: * Alten Sektor ablegen
1145: tst imflag
1146: beq nputwi
1147: movem.l d2/d3/a0,-(a7)
1148: move.l wisektor,d2
1149: bsr hwrite * und ablegen
1150: movem.l (a7)+,d2/d3/a0
1151: bne errwi
1152: clr imflag * jetzt geschrieben und damit ok.
1153: nputwi:
1154: clr d0 * ok, kein Fehler
1155: rts
1156:
1157: errwi: * Fehler aufgetreten.
1158: move #1,d0
1159: rts
1160:
1161: getwi: * Neuen Sektor holen d3=log.
1162: movem.l d2/d3,-(a7) * Neuen Sektor merken.
1163: bsr putwi * alten Sektor ggf. ablegen zuvor
1164: movem.l (a7)+,d2/d3
1165: bne errwi * Fehler bei Ablage
1166: movem.l d2/d3/a0,-(a7)
1167: bsr hread * und lesen dann.
1168: movem.l (a7)+,d2/d3/a0
1169: bne errwi
1170: move.l d2,wisektor * neuer Sektor
1171: clr d0
1172: rts
1173:
1174:
1175: setupwi:
1176: tst imwr
1177: beq setup
1178: bsr wini * Aufrufen Init der Winchester
1179: clr imwr * Nur nach Kaltstart.
1180: setup:
1181: move.w sector,d0 * 1..256
1182: sub #1,d0 * 0..255
1183: clr.l d3
1184: move.w track,d3 * 0...n-1
1185: rol.l #8,d3
1186: move.b d0,d3 * d3=logischer Sektor zu je 128 Byte.
1187: move.l d3,d2
1188: asr.l #1,d2 * d2=phys. Sektor zu je 256 Byte.
1189: rts
1190:
1191: *
1192: .data
1193:
1194: stepmaxi: dc.b 0 * 0=schnellste ,1,2,3
1195: stepmini: dc.b 0 * 0=schnellste ,1,2,3
1196: iobyte: dc.w 0 * nur Byte gueltig.
1197:
1198: * rev 2.1
1199: imwr: dc.w $ffff * Winchester noch nicht aufgerufen.
1200: imflag: dc.w 0
1201: wisektor: dc.l $ffffff * Winchester-Sektor, undef.
1202: * rev 2.1
1203: serinitd: dc.w 0 * 0=nicht initialisiert. Fuer INIT.
1204:
1205: * drvcode bestimmt das gebootete Laufwerk
1206: * er entspricht der internen Codierung,
1207: * also $21 bei Maxi, $D
1208: * und $21 bei Mini, $D
1209: * nur diese beiden Formate werden z.Z. ausgewertet
1210:
1211: drvcode: dc.b 0
1212: dc.b 0 * angleich EVEN
1213:
1214: **
1215: cursor: dc.w 0 * Marker Cursor l=ein, 0=aus
1216: dma: dc.l 0
1217: track: dc.w 0 * rev 2.0 Wortgross
1218: sector: dc.w 0 * rev 2.0 Wortgross.
1219:
1220: seldrv: dc.b 0
1221: lastvso: dc.b $FF * Marker letzter SSO-Zustand (0,$80) FF=unguelte.
1222: * 0=ohne SSO, $80=SSO war gesetzt
1223: mdrvso: dc.b 0 * Intern code 0=unguelte.
1224: mtrakt: dc.b 0 * fuer Bufferverwaltung
1225: msekt: dc.b 0
1226: alloc: dc.b 0
1227:
1228: mwrtfig: dc.b 0 * <> 0 dann schreiben noch noetig
1229:
1230: ds 0
1231:
1232: gru68k: dc.l 0 * Basis-Adresse Grundprogramm
1233: gruj68k: dc.l $420 * Basis-Adresse + $420 fuer Sprung
1234: cpu: dc.l 1 * CPU, l=68008, 2=68000, 4=68020 (32ar)
1235:
1236: * Adressen der IO-Ports. Sie werden in wini
1237: * berechnet, da sie CPU-abhaengig sind.
1238: xhdata: dc.l 0 * hdata = (hbase)*cpu
1239: xhstat: dc.l 0 * hstat = (hbase+1)*cpu
1240: xhdst: dc.l 0 * hdst = (hbase+1)*cpu
1241: xhdsel: dc.l 0 * hdsel = (hbase+2)*cpu
1242:
1243: ramadr: dc.l 0 * Start RAMFLOPPY 0=undef.
1244:
1245:
1246: memrgn:
1247: dc.w 1
1248: dc.l $400 * nur eine TPA vorhanden (immer so.)
1249: dc.l cpm-$400 * Start der TPA
1250:
1251: * disk parameters
1252:
1253: maxdisk equ 8 * rev 2.0
1254: dphlen equ 26
1255:
1256: dph0: * 8 " a
1257: dc.l xlt
1258: dc.w 0
1259: dc.w 0
1260: dc.w 0
1261: dc.l dirbuf
1262: dc.l dpb
1263: dc.l ckv0
1264: dc.l alv0
1265:
1266: dph1: * 8 " b
1267: dc.l xlt
1268: dc.w 0
1269: dc.w 0
1270: dc.w 0
1271: dc.l dirbuf
1272: dc.l dpb
1273: dc.l ckv1
1274: dc.l alv1
1275:
1276: dph2: * 8 " c
1277: dc.l xlt
1278: dc.w 0
1279: dc.w 0
1280: dc.w 0
1281: dc.l dirbuf
1282: dc.l dpb
1283: dc.l ckv2
1284: dc.l alv2
1285:
1286: dph3: * 8 " d

```

